

**N**ach 1874 und 1949 fand die Hauptversammlung des DAV zum dritten Mal in Kempten statt, der Hauptstadt des Allgäus und eine der ältesten Städte Deutschlands. Nach der Eröffnung durch DAV-Präsident Prof. Dr. Heinz Röhle konnten sich die Delegierten über Grußworte gleich mehrerer prominenter Redner freuen. So sagte der Bayerische Umweltminister Dr. Markus Söder eine deutliche Erhöhung der Fördergelder des Freistaates Bayern für die Sanierung von Bergwegen und den ökologischen Umbau von Hütten zu. Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Dr. Gerd Müller, packte die große Bedeutung der Bergsteiger und Bergwanderer für den Umweltschutz in die Formel „Schützen durch Nützen“.

Ähnlich argumentierte Dr. Michael Vesper, Generaldirektor des Deutschen Olympischen Sportbundes: „Der Gedanke des Umweltschutzes muss mit dem Sport verbunden werden“, sagte er mit Blick auf die vielen Mitglieder des DAV, die sich bergsportlich wie als Naturschützer engagieren. Nach der abschließenden Begrüßung durch den Kemptener Oberbürgermeister Dr. Ulrich Netzer und den Ersten Vorsitzenden der gastgebenden Sektion Allgäu-Kempten, Harald Platz, war es Zeit für die traditionellen Ehrungen.

Das Umweltgütesiegel ging dieses Jahr an die Leutkircher Hütte (Lechtaler Alpen) der Sektion Leutkirch und an die Oberzalimhütte (Rätikon) der Sektion



**650 Delegierte aus 285 der 354 DAV-Sektionen kamen am 13./14. November nach Kempten, um sich auf der Hauptversammlung zu informieren und zu debattieren. Teilweise lebhaft Diskursen brachten kluge Entscheidungen: Die kollektive Vernunft der Solidargemeinschaft Deutscher Alpenverein war lebendig und wirksam zu beobachten.**

Von Georg Hohenester

## Hauptversammlung 2009:

Mannheim, während Johannes Lohwieser von der Bergwacht Bad Reichenhall das Grüne Kreuz für außergewöhnliche Leistungen bei der Bergrettung erhielt und die Sektionen Lenggries, Mühldorf und Wolfratshausen für ihr 100-jähriges Bestehen geehrt wurden.

Im Anschluss wurde Hannes Boneberger aus seinen Ämtern verabschiedet. Der 40-jährige war seit 2001 Bundesjugendleiter und Vizepräsident und nicht mehr zur Wiederwahl angetreten. Weiter schieden aus DAV-Gremien aus: Sebastian Balaresque (stellvertretender Bundesjugendleiter und Vertreter der JDAV im Verbandsrat), Michael Lentrodt (Vorsitzender des Bundesausschusses Bergsport) und Franz van de Loo (Vertreter des Landesverbandes NRW im Verbandsrat). Die über lange Jahre erfolgreichen Spitzenklet-

terer Andreas und Christian Bindhammer gaben ihren Rückzug von der internationalen Wettkampfbühne bekannt und wurden für ihre Leistungen mit großem Applaus bedacht.

Nach den Berichten des Präsidiums und der Geschäftsleitung – besonders beeindruckte der positive Finanzbericht von Vizepräsident Ulrich Kühnl – konnten Präsidium und Verbandsrat in der einstimmigen Entlastung durch die Hauptversammlung einen deutlichen Vertrauensbeweis der Sektionen in die DAV-Führung entgegennehmen.

### Themen und Entscheidungen

Inhaltlich endete der erste Tag mit der Präsentation der Ergebnisse des Kongresses Berg.Schau!, der im Sommer 2008 in Dresden zur Standort- und Zielbestimmung für den DAV abgehalten

worden war. Nun lag ein Antrag des Verbandsrats vor, der Grundsatzpositionen zu Raumordnung, Bergwandern, Klettern, Wettkampfklettern und Klimawandel formulierte. Diesen stimmte die Hauptversammlung zu, außer dem Punkt „Schaffen von Rahmenbedingungen, um langfristig das Sportklettern als olympische Programmsportart zu etablieren“: Darüber soll in einer späteren Hauptversammlung diskutiert werden.

Der zweite Tag begann mit dem Bericht über das im Januar 2009 gestartete Projekt „Baumanagement Hütten und Wege“, das zum einen ein gerechteres System für die Verteilung von Darlehen und Beihilfen, zum anderen ein effizienteres System der Abwicklung von Bauvorhaben zum Ziel hat. Die Richtlinien für die Verteilung von

Über 280 Sektionen des DAV waren auf der Hauptversammlung in Kempten vertreten.

Das neue Präsidium des DAV (v.l.n.r.): Ulrich Kühnl (Augsburg), Michael Knoll (Karlsruhe), Tamara Schlemmer (Ebermannstadt), Prof. Dr. Heinz Röhle (Dresden), Ludwig Wucherpfennig (Hildesheim)



Fotos: DAV

ziehende Debatte begonnen werden sollte.

### Ins Amt gewählt

Nachdem der Bundesjugendleitertag der JDAV Michael Knoll (Sektion Bad Waldsee) im November zum Bundesjugendleiter gewählt hatte, bestätigte die DAV-Hauptversammlung den 29-jährigen Allgäuer und wählte ihn einstimmig zum Vizepräsidenten. Der Gitarrenbauer, Informatiker und begeisterte Allround-Bergsteiger ist mit der Vereins- und Verbandsarbeit in der JDAV bestens vertraut und tritt die Nachfolge von Hannes Boneberger an.

In den Verbandsrat, das zweithöchste Gremium des DAV nach der Hauptversammlung, wurden zwei neue und zwei „alte“ Mitglieder gewählt: Dr. Guido Köstermayer (Erlangen) als neuer Bundesausschussvorsitzender Bergsport und Roland Kälberloh (Stuttgart) als neuer Bundesausschussvorsitzender Jugend. Dessen Vorgänger Sebastian Balaesque (Gelsenkirchen) gehört künftig dem Verbandsrat in neuer Funktion als Regionenvertreter des Landesverbandes NRW an. Geert-Dieter Gerrens, Vorsitzender der Sektion Allgäu-Immenstadt, wurde als Regionenvertreter des Südbayerischen Sektionentages bestätigt.

Die Hauptversammlung 2009 beschließend, bedankte sich DAV-Präsident Röhle bei der Sektion Allgäu-Kempten für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und lud die Sektionen des DAV zur Hauptversammlung 2010 ein, die am 29./30. Oktober in Osnabrück stattfinden wird. □

# Vernunft regiert in Kempten

Darlehen und Beihilfen für Hütten, Wege und künstliche Kletteranlagen wurden von der Hauptversammlung in dem Sinn ge-

ändert, dass Kletteranlagen der DAV-Sektionen zukünftig nach einem bundesweiten Bedarfsplan gefördert werden. Steuerrechtlich begründet waren zwei notwendige Satzungs-

änderungen, die den Vereinszweck des DAV geringfügig erweitern (um die Punkte „Mittelbeschaffung für Sektionen“ und „Unterstützung der Sektionen bei deren Verwaltung“). Dass der DAV nicht nur Sport-, sondern auch Naturschutzverband ist, machte das Thema „Tempolimit auf deutschen Autobahnen“ deutlich. Der vom Verbandsrat unterstützte Antrag der Sektion Kampenwand, der DAV möge sich für eine gesetzliche Höchstgeschwindigkeit auf Autobahnen von 120 oder 130 km/h einsetzen, führte zu einer kontroversen Diskussion. Eine Mehrheit fand der Antrag nicht, allerdings verständigten sich die Delegierten darauf, zumindest eine offizielle Empfehlung an alle DAV-Mitglieder auszusprechen, künftig auf Autobahnen nicht schneller als 120 km/h zu fahren. Aus

Sicht des Naturschutzes zumindest ein Schritt in die richtige Richtung.

Eine kontroverse Diskussion war auch beim Thema „Neuordnung der Stimmzahlen in der Hauptversammlung“ zu erwarten: Die vorliegenden Anträge zielten darauf ab, das Stimmenverhältnis zwischen großen und kleinen Sektionen zugunsten kleiner und zuungunsten großer Sektionen neu zu regeln.

Umso überraschender war der mit großer Mehrheit gefasste Entschluss der Delegierten, das seit mehreren Jahrzehnten bewährte System beizubehalten. Nicht einmal eine vom Verbandsrat vorgeschlagene Arbeitsgruppe hierzu wurde für notwendig erachtet. Die Solidargemeinschaft DAV formulierte deutlich, dass es wichtigere Themen gebe und dass hier keine womöglich Gräben

## Beschlüsse der HV

- Nach Kongress Berg.Schau!: Grundsatzpositionen zu Raumordnung, Bergsport und Klimawandel
- Gerechtere und effizientere Systeme für Baumaßnahmen an Hütten und Wegen
- Bedarfsgerechtere Förderung von Kletteranlagen
- Empfehlung von 120 km/h Höchstgeschwindigkeit auf Autobahnen

ändert, dass Kletteranlagen der DAV-Sektionen zukünftig nach einem bundesweiten Bedarfsplan gefördert werden. Steuerrechtlich begründet waren zwei notwendige Satzungs-

# Ticker

## Promis gegen Alpenfun

Gegen alpine Funparks, Seilrutschen, Aussichtsstege und ähnliche Projekte hat sich eine Gruppe bekannter Alpinisten und Fotografen ausgesprochen: Kurt Albert, Ralf Dujmovits, Stefan Glo-



wacz, Alexander Huber, Thomas Huber, Gerlinde Kaltenbrunner, Hans Kammerlander, Bernd Ritschel und Jürgen Winkler: „weil solche Installationen die Natur inszenieren, statt sie authentisch erlebbar zu machen“.

Foto: Bayerische Zugspitzbahn Bergbahn AG/promatour.at

## Klettersteige: Ja, aber ...

Der CAA, Dachverband der Alpenvereine der Alpenländer, hat Positionspapiere zu Offroad-Verkehr und Klettersteigen veröffentlicht: „Der Erschließung der Berge mit alpinechnischen Einrichtungen sollen Grenzen gesetzt werden; das unberührte Hochgebirge ... ist davon freizuhalten.“

Mehr unter: [www.club-arc-alpin.eu](http://www.club-arc-alpin.eu)

## Sind Sie ...

- umgezogen?
- Mitglied einer anderen Sektion geworden?

## Haben Sie ...

- Probleme bei der Zustellung von DAV Panorama?
- eine neue Bank/Kontonummer?

Wenn ja, teilen Sie dies bitte umgehend Ihrer Sektion (siehe Mitgliedsausweis) mit, die sich um alles Weitere kümmert.

## Bei Anruf Hilfe

bei Bergnot, Suche und Auslands-krankenschutz bei Bergunfällen (Rückholung)

Tel.: 0049/(0)89/62 42 43 93

die Rufnummer des Alpinen Sicherheits-Service des DAV.

Der Versicherungsschutz des DAV.

## Erfolgreiche Fundraising-Aktion

# DAV-Mitglieder helfen Hütten erhalten

Die Mitglieder des DAV stehen zu ihrem Verein, auch finanziell. Das bewies der Erfolg der Fundraising-Aktion, die die Hauptversammlung 2008 beschlossen hatte. Im Juni 2009 wurden rund 130.000 Mitglieder von 82 freiwillig teilnehmenden Sektionen mit einem Spendenbrief angeschrieben. Mehr als jeder Zehnte (11,1 %) spendete, im Schnitt dreißig Euro – so kamen netto 220.000 Euro zusammen. Dieser Betrag fließt ausschließlich in die Sanierung der teils über hundert Jahre alten Bausubstanz der Hütten und in



Foto: DAV

Die Sanierung von Alpenvereins-häusern wie etwa der Braunschweiger Hütte wird aus den Spenden mitfinanziert.

deren umweltfreundlichen Aus- und Umbau. Der Deutsche Alpenverein sagt ein herzliches Dankeschön!

Derzeit läuft eine weitere Fundraising-Aktion, bei der 35 Sektionen ihren Mitgliedern direkt ei-

nen Spendenbrief zusandten; die Ergebnisse stehen noch aus. Ob und in welcher Form die Möglichkeit der Spende in den nächsten Jahren erhalten bleiben soll, darüber berät das Präsidium Anfang 2010. red

## DAV-Panorama-Leserbefragung

# Skitour mit Köpfchen-Schutz

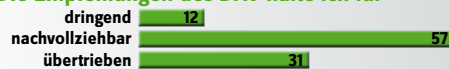
In Heft 6/09 fragten wir die Leser von DAV Panorama, ob sie auf Skipisten, aber auch -touren den Helm als Kopfschutz einsetzen. Über 600 Mitglieder haben geantwortet und geben zumindest zu einer Frage ein klares Statement: „Der Helm auf Skitour ... muss persönliche Entscheidung blei-

ben“ war das Votum von 94 Prozent der Stimmen. Der DAV empfiehlt seinen Mitgliedern, auf Skipisten immer mit Helm zu fahren und ihn auf Tour dann in Erwägung zu ziehen, wenn wenig Schnee liegt oder das Gelände steil ist (siehe [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de) -> Breitenbergsport). Diese Empfeh-

lung unterstützen zwei Drittel der Umfrageteilnehmer, ein Drittel (31 %) allerdings hält sie für übertrieben.

Was man für richtig hält, tut man nicht automatisch: Zwei Drittel der Abstimmenden verwenden auf Tour nie einen Helm – aber immerhin ein Drittel nutzt ihn immer (15 %) oder gelegentlich (20 %). Auf der Piste ist das Bild zweigeteilt: Eine starke Fraktion (45 %) verwendet dort immer den Helm, fast gleich viele aber (39 %) setzen ihn nie auf. Zur Risikoabschätzung: Die meisten Skiverletzungen betreffen Knie (33 %) und Arme (24 %); Kopfverletzungen machen nur etwa zehn Prozent aus, sind aber oft schwerer. red

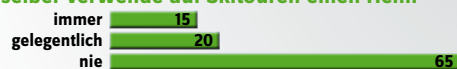
### Die Empfehlungen des DAV halte ich für



### Ich selber verwende auf Pisten einen Helm



### Ich selber verwende auf Skitouren einen Helm



### Der Helm auf Skitour



# Ticker

Zum zweiten Mal findet im März die **Challenge the Wall**-Tour statt: Kletterstars wie Angela Eiter, Kilian Fischhuber, David Lama und Anna Stöhr werden gemeinsam mit den „Lokalhelden“ von sechs Kletterhallen um die Wette klettern - in München, Darmstadt, Stuttgart, Amsterdam, Zürich und Wien.

[www.challengethewall.com](http://www.challengethewall.com)

Den internationalen **Designpreis Focus Open 2009** in Silber gewann der Berg-



Foto: Vaude

sport-Ausrüster Vaude mit seinem mobilen Photovoltaikgerät Vaude Solar. Damit kann man unterwegs die Akkus von Handy, Kamera oder GPS-Gerät aufladen; vier verschieden starke Modelle sind erhältlich.

[www.vaude.com](http://www.vaude.com)

Der „Gipfel der Genüsse“ sei der Riesling, schreiben ein Winzer und ein Kaufmann, die gemeinsam das Weingut „2 Freunde“



Foto: 2Freunde

gegründet haben - und bieten ihren Mo-selriesling mit **Bergsteiger-Etikett** an.

[www.2freunde.com](http://www.2freunde.com)

Die Association for Conservation, eine freiwillige Naturschutz-Initiative der europäischen Outdoor-Industrie, fördert mit 30.000 Euro ein Projekt von Vaude zum **Schutz von Braunbären** in den Bergen Kantabriens im Norden von Spanien.

[www.eogconservation.org](http://www.eogconservation.org)

## DAV-Winterkollektion 2010

# In den Farben der Berge

In den Naturfarben Braun, Schlamm, Beige, Grün und Anthrazit präsentiert sich die neue DAV-Kollektion 2010. Der schnell trocknende Strickpullover oder die warmen Softshell-Jacken mit abnehmbarer Kapuze lassen sich optimal kombinieren mit der wetterfesten Outdoor-Jacke oder der pfiffigen Wendeweste mit 100 Prozent Gänsedaunenfüllung im topaktuellen Karomuster. Und auf den Kopf kommt ein Filzcap aus Schurwolle oder eine zweifarbige Strickmütze.

Ebenfalls im Karotrend liegt die Taschenkollektion: Der praktische 25-Liter-Rucksack oder die Umhängetasche mit gefüttertem Laptopfach, ideale Begleiter für Freizeit und Büro oder Schule; die Sporttasche mit



Foto: Wolfgang Ehn

Zu beziehen ist die neue **DAV-Winterkollektion** im DAV-Shop, [www.dav-shop.de](http://www.dav-shop.de), [dav-shop@alpenverein.de](mailto:dav-shop@alpenverein.de), Fax: 089/14 00 39 11, Postadresse: Deutscher Alpenverein, DAV-Shop, Postfach 500 220, 80972 München. Oder im DAV-City-Shop der Sektion München, Bayerstr. 21, München, beim Hauptbahnhof.

Nassfach und gepolsterten Trägern für Training und Reisen und der kleine DAV-Kulturbeutel zum Aufhängen – an der Badezimmerwand wie im Hüttenwasch-

raum. Das Lieblingsstück, zumindest für Kinder, wird freilich das neue, 22 Zentimeter große Murmeltier werden – noch kuscheliger als das Original. *red*

## Gute Karten

Ebenfalls im DAV-Shop (siehe oben) erhältlich sind drei neue Alpenvereinskarten der Serie BY, gemeinsam mit dem Bayerischen Landesvermessungsamt herausgegeben:



- BY 13 Mangfallgebirge West, Tegernsee, Hirschberg
- BY 15 Mangfallgebirge Mitte, Spitzingsee, Rotwand
- BY 17 Chiemgauer Alpen, West, Hochries, Geigelstein

Preis: € 5,95 für DAV-Mitglieder, € 9,80 für Nichtmitglieder, jeweils zuzüglich Versandkosten, Mindestbestellwert € 11,90. Im Buchhandel sind die Alpenvereinskarten zum Nichtmitgliederpreis erhältlich. *red*

## Die Karte zum Berg-Glück

Auch 2010 bekommen Sie als DAV-Mitglied Ihren Ausweis ins Haus geschickt. Die Karte im Scheckkartenformat gilt nur mit Unterschrift und in Verbindung mit einem Lichtbildausweis. Auf dem Ausweis finden Sie die Adresse Ihrer Sektion (für Änderungen) und auf der Rückseite wichtige alpine Telefonnummern.



Nehmen Sie Ihren DAV-Ausweis bei allen bergsportlichen Unternehmungen mit. In vielen Kletterhallen bekommen Sie damit ermäßigten Eintritt - und auf rund 3000 Hütten der Alpen genießen Sie durch das Internationale Gegenrechtsabkommen die Mitgliedervorteile: eine bis zu 50 Prozent ermäßigte Übernachtungsgebühr und das Recht auf Reservierung von Schlafplätzen. Nachfragen lohnt sich! *red*

Alpinismustagung in Bad Boll

## Bergsport im Klimawandel

Unter dem Motto „Herausforderung Klimawandel – Bergsport mit Verantwortung“ wird in diesem Jahr wieder eine Alpinismustagung an der Evangelischen Akademie Bad Boll stattfinden. Gesucht sind konkrete Handlungsideen für Bergsteiger und den Alpenverein.

Das weltweite Klima wandelt sich rasant. Die Folgen der Erderwärmung treffen die Alpen besonders dramatisch. Als großer Naturschutzverband und Nutzer der Alpen ist dem Alpenverein der Klimaschutz ein existenzielles Anliegen. Vom Betrieb der

Klimawandel für alle Bereiche des DAV erarbeiten, diskutieren und mit bereits umgesetzten Maßnahmen zu einer Gesamtstrategie bündeln. Dazu finden Vorträge zu den wissenschaft-

**Achtung:** Die Veranstaltung wird als Fortbildung für Fachübungsleiter und Jugendleiter des DAV anerkannt. Tagungsprogramm, Preise und Anmeldung auf [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de), [www.ev-akademie-boll.de](http://www.ev-akademie-boll.de) oder über E-Mail [info@alpenverein.de](mailto:info@alpenverein.de)

lichen wie gesellschaftlichen Perspektiven des Klimawandels im Alpenraum statt; der zweite Schwerpunkt



*Gletscher schmelzen, der Permafrost-Grund von Gebäuden wankt – und was tun wir?*

Foto: Leonhard Angerer

Hütten über Artenschutz und Pflege der Wege bis zum Verhalten jedes Bergsportlers bieten sich viele Möglichkeiten für Mitglieder, Sektionen und den Dachverband, sich aktiv einzusetzen.

Auf der Alpinismustagung vom 30. April bis 1. Mai 2010 wollen wir deshalb konkrete Handlungsempfehlungen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den

sind Arbeitsgruppen zu den Themen Bergsport, Naturraum, Mobilität und DAV-Infrastruktur. Fachleute mit Expertenwissen aus unterschiedlichen Bereichen nehmen an der Tagung teil. Aktive aus allen Bereichen des DAV sind eingeladen, sich in die Diskussion um die Zukunft des Klimaschutzes im Alpenverein einzubringen und so zum Erfolg der Tagung beizutragen. jr

## Hoher Berg – starke Unterstützung



### Kniebandage Genumedi

Die exakt dosierte Kompression garantiert positive Effekte auf die Gelenkfunktion und -stabilität dank des Herstellungsverfahrens medi. ultimate compression technology. Das Ergebnis: mehr Mobilität und mehr Lebensqualität.

Weitere Informationen gibt es beim medizinischen Partner Ihres Vertrauens, im Sanitätshaus und unter [www.medi-uct.de](http://www.medi-uct.de).



Foto: DAV-Archiv

Als 1969 der „Bergfahrten-dienst“ zur „DAV Berg- und Skischule“ umfirmierte, wurde **Günter Sturm** ihr Leiter – und entwickelte sie bis 2003 weiter zum DAV Summit Club, einer der weltweit führenden Bergsteigerschulen. Aus der einstigen Vision der „wiederholbaren Auslandsbergfahrt“ machte der Besteiger von fünf Achttausendern ein Angebot von Kulturtrek-

kings bis hin zu anspruchsvollen Expeditionen. Wir gratulieren zum 70. Geburtstag am 9. Januar.

**Hans Feldhusen** hat als Architekt die Erneuerung der Alpenvereinshöhlen in den letzten Jahrzehnten mitgeprägt – im Spannungsfeld zwischen Moderne und Tradition: „Die Hütte muss sich in die Landschaft einfügen.“ Rund fünfzig Höhlen wurden nach seinen Plänen erneuert. Seit 1969 engagierte sich Feldhusen im Höhlen- und Wegeausschuss, von 1994 bis 2003



Foto: DAV-Archiv

als Vorsitzender. Wir gratulieren zum 80. Geburtstag am 31. Januar.

**Royal Robbins**, einer der Pioniere des amerikanischen Kletterns, wird am 3. Febru-

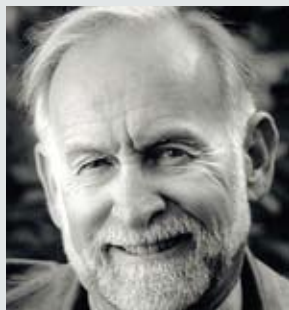


Foto: privat

ar 75 Jahre alt. „Eine Erstbegehung ist ein kreativer Akt wie Malen oder Komponieren“ – das lebte er in vielen Neutouren: Am Petit Dru, am Half Dome oder am El Capitan (Salathe, North America Wall). Robbins propagierte gemeinsam mit Yvon Chouinard das freie

Klettern mit möglichst wenig Hakenhilfe.

Immer wenn es in Hauptversammlungen um knifflige juristische Formulierungen geht, ist die Alpenvereinsberatung von **Dr. Carl-Hermann Bellinger** Gold wert. Der Düsseldor-



Foto: DAV-Archiv

fer Jurist, der am 28. Februar seinen 75. Geburtstag feiern kann, war von 1984 bis 1996 Dritter Vorsitzender des DAV, von 2001 bis 2004 Vorsitzender des Landesverbandes NRW und engagiert sich seit 2003 im Fachbeirat Recht.

80 Jahre alt wird am 3. März **Dr. Heiner Geißler**, der ehemalige Bundesminister für Jugend, Familie und Gesundheit. Als leidenschaftlicher Bergsteiger, Sportkletterer und Gleitschirmflieger setzte er sich auch immer politisch für die Interessen der Natursportler ein; so war er elf Jahre lang Vorsitzender des Kuratoriums Sport und Natur. Sein Credo: „Extremsport ist nur für den extrem, der ihn nicht beherrscht.“



Foto: DAV-Archiv



Foto: DAV-Archiv

Am 10. November 2009 starb **Tomaz Humar** (40), einer der stärksten Alpinisten der letzten Jahre, am Langtang Lirung (7227 m) in Nepal, nach einem Beinbruch in der Südwand. 1996 hatte Humar für eine Neutour an der Ama Dablam den Piolet d'or gewonnen, seine Erstbegehung der Südwand (4000 m, VII, M7+) am Dhaulagiri (8167 m) schrieb Alpingeschichte. Sein Vermächtnis: „Jeder Berg hat seine Seele. Wenn er dich nicht akzeptiert und du seinen Willen nicht achtetest, zerstört er dich.“

**Lino Lacedelli**, Erstbesteiger des K2 (8611 m), ist am 20. November 2009 in Cortina d'Ampezzo in seinem Haus „Villa Kappa Due“ mit 83 Jahren gestorben.



Foto: Rolf Steffens

Während er seinen Expeditionserfolg als Mannschaftsleistung empfand („wie im Fußball: nicht der Torschütze gewann, sondern die ganze Mannschaft“), war er richtig stolz auf seine Erstbegehung der Cima-Scotoni-Südwestwand (VI+, A1) 1952. rs

## Ticker

■ **Dr. Stefan Köhler**, Mitglied des Deutschen Alpenvereins (DAV), wurde zum vierten Mal zum Präsidenten der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA Deutschland gewählt.

■ Beim Vortragsfestival El Mundo erhielt **Ralf Gantzhorn**, Fotograf der Titelgeschichte „Berner Alpen“ im nächsten DAV Panorama, den Preis für die beste Fotografie.

■ Als „Berggeist des Jahres 2009“ ehrte der Alpenklub Berggeist den Innsbrucker Meteorologen **Dr. Karl „Charly“ Gabl**, Erfinder des Alpenvereinswetterberichts und Wetterberater vieler Top-Bergsteiger. Laudator Ralf Dujmovits: „Du hast viele Expeditionserfolge der letzten Jahre erst ermöglicht.“

Bergjubiläum: 30 Jahre „Supertramp“

## Denkmal wiederhergestellt

Die glasglatte Platte (Walter Pause: „Ich ringe um den Ausdruck ...“) in der Nordwand des Großen Bockmattlitturms sieht unmöglich aus – und war folglich für Kletterer eine Provokation. Die Schweizer Martin Scheel und Gregor Benisowitsch nahmen sie an und eröffneten im Sommer 1980 mit „Supertramp“ (12 SL, VIII-) eine der ersten Routen des achten Grades



Foto: Martin Scheel

in den Alpen. Heikle, beinahe senkrechte Kletterei mit weiten Haken- und Klemmkeil-Abständen machten die Linie zum Mythos. Wolfgang Güllich, dem zwei Jahre später die erste Wiederholung gelang, bezeichnete sie als schwerer als „Locker vom Hocker“.

In jüngster Zeit wurde sie nun auch zur Bühne einer Diskussion, wie mit solchen alpinhistorischen Kulturdenkmälern umzugehen sei. Für eine Sanierungsaktion war 2004 mit den Erstbegehern vereinbart worden, alle originalen Bohr- und Normalhaken durch neue Bohrhaken zu ersetzen und die Stände zu bohren. Doch danach bemerkten Wiederholer, es seien zusätzliche Bohrhaken gesetzt worden.

Darüber beklagte sich Scheel auf seiner Webseite: „Meilensteine wie ‚Der Weg durch den Fisch‘, ‚Supertramp‘ oder ‚Silbergeier‘ dürfen unter keinen Umständen zerstört werden. Der Wert dieser Klettereien besteht auch in ihrer Ernsthaftigkeit.“ Auch Minderheiten müsse ihr Betätigungsfeld erhalten bleiben. Dementsprechend entfernten drei seiner Freunde im September 2009 die 28 zusätzlich gesetzten Bohrhaken – bis auf einige in den leichteren Ausstiegslängen, wo der Fels brüchig und schwer abzusichern ist, was Begeher gefährdet, ohne für den sportlichen Wert der Tour entscheidend zu sein.

Damit ist nun die Diskussion um „Denkmalarouten“ und zurückhaltende Sanierung auch in der Schweiz, dem Geburtsland des Plaisirgedankens, angekommen. Und eine lebendige Begegnung mit dem Geist des frühen alpinen Sportkletterns wieder möglich. *red*

Martin Scheels Website:  
[www.azoom.ch/umwelt](http://www.azoom.ch/umwelt)

# KOMPERDELL

[www.komperdell.com](http://www.komperdell.com)

## Der 1. NAHTLOSE HANDSCHUH der Welt

doppelt verschweißt & 100% wasserdicht



100% atmungsaktiv

100% verschweißte Nähte

Silikon-Innenprint extrem rutschfest

Seamless Bonding  
100% verschweißte Nähte für besten Tragekomfort & Griffgefühl

100% Tragegefühl - extrem elastisch

100% wasserdicht & atmungsaktiv

100% wasserdicht

SEAMLESS BONDING Technologie

- KEINE NAHT  
100% VERSCHWEISST
- 100% ELASTISCH
- 100% DICHT

Für weitere Informationen besuchen Sie uns auf unserer Homepage [www.komperdell.com](http://www.komperdell.com)